



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich

Detmold, 1910

Die Jahreszeiten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Die Jahreszeiten.

Die Veilchen blicken aus grünem Rain,
Die Blätter nicken im Sonnenschein.
Wie Perlen schimmert der Morgentau,
Die Schwalbe zimmert am kleinen Bau.
Die Quellen rieseln vom Berg ins Tal
Auf glatten Kieselstein im Sonnenstrahl.
Die Lerchen schwingen sich hoch empor,
Und Lieder klingen aus Busch und Rohr,
Im Wiesentale tönt Nachtigallschlag:

Frühlingstag, Frühlingstag!

Der Südwind hauchet durch Wald und Feld,
In Licht getaucht ist rings die Welt.
Die Rosen blühen am Walddesfaum,
Die Kirschen glühen am grünen Baum.
Die Aehren reifet die Sonnenglut,
Im Neste pfeifet die junge Brut.
Die Garben rauschen, die Sense klingt,
Die Mädchen lauschen, der Schnitter singt.
Aus Weizenfeldern tönt Wachtel Schlag:

Sommertag, Sommertag!

Die Störche zogen im Frühlicht fort,
Die Schwalben flogen zum fernen Ort.
Die Sängler schweigen, der Wald wird bunt,
Die Nebel steigen vom Wiesengrund.
Die Büchsen knallen in Wald und Feld,
Die Hörner schallen, die Meute bellt.
Aus gelbem Laube vom edlen Wein
Erglänzt die Traube mit lichthem Schein.
Die Sperlinge rufen mit feckem Schlag:

Erntetag, Erntetag!

Die Winde sausen durch Schlucht und Kluff
Es zieht mit Brausen der Wind durch die Luft.
Beeiste Fluren, beeister See,
Und Rotwildspuren im frischen Schnee.
Die Schlitten gleiten dahin im Flug,
Die Glöckchen läuten an Hals und Bug.
Auf glattem Spiegel das Volk sich wiegt,
Um Haus und Hügel die Flocke fliegt.
Aus Waldestiefen tönt Nerteschlag:
Wintertag, Wintertag!

